



Beginn der Sitzung: 18:04 Uhr

Ende der Sitzung: 19:36 Uhr

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung
des Gemeinderates
vom Montag, den 22.02.2021

| | |
|---------------------------|---|
| Tagungsort: | Möslehalle, Luttingen |
| Anwesend: | Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender) 18 Mitglieder des Gemeinderates |
| Vertreter der Verwaltung: | Stadtbaumeister Roland Indlekofer Herr Marc Feldmann, Bauamt Herr Ralf Mülhaupt, Geschäftsführer TILLIG Ingenieure GmbH Herr Reimund Roth, Firma Powerline Veranstaltungstechnik, für die Ton- und Bildtechnik |
| Zuhörer: | 3 |
| Schriftführerin: | Frau Doris Perschl |
| Pressevertreter: | 2 |

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Herr Martin Goßler meldet sich als Elternbeiratsvorsitzender der Hebelschule Rhina. Er möchte wissen, ob die Eltern, die die Notbetreuung für ihre Kinder nicht oder nur teilweise in Anspruch genommen haben, das bereits bezahlte Geld zurückbekommen und wenn ja, für welchen Zeitraum. Bürgermeister Ulrich Krieger informiert, dass er zu den Gebühren noch keine abschließende Antwort geben kann. Man bereite derzeit eine Entscheidungsgrundlage für den Gemeinderat vor, dieser werde sich in einer der nächsten Sitzungen mit dieser Thematik befassen.

Herr Goßler fragt nach, ob es Personal gibt, welches die Notbetreuung an der Hebelschule unterstützen könne. Er habe gehört, dass das Personal angehalten wurde, keine Überstunden zu machen

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass es für die Früh- und Anschlussbetreuung eigenes städtisches Personal gibt. Für die Betreuung während der normalen Schule ist die Hebelschule zuständig. Da die städtischen Betreuungskräfte meistens auf 450 € Basis angestellt sind und das Stundenkontingent ausgeschöpft ist, seien keine Überstunden möglich. Man prüfe intern derzeit, wie man dem erhöhten Personalbedarf gerecht werden kann.

Herr Goßler möchte wissen, ob bei der Sanierung der Hebelschule in Rhina Lüftungs- und Filtereinrichtungen eingeplant sind?

Bürgermeister Ulrich Krieger informiert, dass der Sanierungsantrag für Rhina noch nicht bewilligt sei. Deshalb habe man noch keine Planung erstellt. Die Frage sei deshalb noch ungeklärt. In der aktuell laufenden Schulsanierung an der Hans-Thoma-Schule habe man nach Rücksprache mit der Schule auf den Einbau einer Lüftungsanlage verzichtet.

Herr Bernhard Gerteis erkundigt sich nach dem Stand zur Breitbandversorgung im Stadtteil Stadenhausen. Bürgermeister Ulrich Krieger teilt mit, dass er ihn hierüber bereits in der letzten Sitzung ausführlich informiert habe und die Stadt Laufenburg (Baden) im Gespräch mit der Firma Stiegeler sei. Es gebe keinen neuen Sachstand.

Herr Bernhard Gerteis fragt an, wann die Arbeiten für die Kanalsanierungsarbeiten in Luttingen beginnen. Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass dieses Thema gleich in Tagesordnungspunkt 2 behandelt wird.

2. Kanalbestandserfassung und –sanierung im Rahmen der Eigenkontrollverordnung Sachstandsbericht und Ausschreibungsbeschluss für weitere Arbeiten

Sachstand:

Seit dem Jahr 2010 wurden insgesamt ca. 48.500 m Schmutz-, Regen- und Mischwasserkanäle gereinigt, mittels TV-Kamera befahren und bewertet. Diese Abschnitte teilen sich wie folgt auf:

| | | |
|--|-----------------|---|
| Laufenburg West | 7.060 m | 2010 /2011 abgerechnet |
| Stadtteil Rhina | 2.940 m | 2012 abgerechnet |
| Laufenburg Mitte | 9.300 m | 2013 /2014 abgerechnet |
| Laufenburg Ost | 8.850 m | 2015 abgerechnet |
| Stadtteil Luttingen | 9.850 m | 2017 Vergabesumme 33.135,67 € = Abrechnung 29.251,59 € |
| Laufenburg Kanalsanierung Rheinuferweg | | 2019 Vergabesumme 132.558,00 € = Abrechnung 105.261,81 € |
| <u>Stadtteil Binzgen</u> | <u>10.500 m</u> | <u>2019 /2020 Vergabesumme 44.651,06 € = Abrechnung 40.250,11 €</u> |
| Gesamtlänge | ca. 48.500 m | |

Bis auf die Ortsteile Luttingen und Binzgen wurden die erfassten Schäden, wie einragende Stützen, Wurzeleinwüchse, Querrisse und Scherbenbildung, Wassereintritt usw., auf der Grundlage der Bewertung bereits weitergehend saniert. Der überwiegende Teil dieser Schäden wurde mit Hilfe von Robotern und Inliner saniert und abgerechnet. (Die Honorarabrechnung für die Ingenieurleistungen sind in den oben genannten Summen ausgenommen).

Konzept:

1. Kanalerfassung und TV-Untersuchung

Nun stehen weitere Unterhaltungsabschnitte in den Ortsteilen Grunholz, Hauenstein und Stadenhausen an. Zur Vorbereitung der Sanierungsmaßnahme im Ortsteil Luttingen wird die Überprüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit der Kanäle durch das Büro Tillig Ingenieure empfohlen.

Für die Durchführung der Reinigungs- und Inspektionsarbeiten in den Ortsteilen Grunholz, Hauenstein und Stadenhausen wurde eine grobe Kostenschätzung durch das Büro Tillig Ingenieure erstellt. Hierbei wurde auch berücksichtigt, dass die Hausanschlussleitungen bis über die Grundstücksgrenze hinaus mittels Satellitenkamera mit überprüft werden. Für die Ermittlung der Hausanschlusslänge wurden 10,00 m pro Haus zugrunde gelegt. Vor der Untersuchung werden die Hauptkanäle mit Hochdruck gespült.

Gewerk 1, Ortsteil Grunholz:

Kanalreinigung- und Inspektionsarbeiten: ca. 3.800 m Hauptkanal sowie ca. 1.580 m Hausanschlussleitung

Gewerke 2, Ortsteil Hauenstein

Kanalreinigung- und Inspektionsarbeiten: ca. 1.100 m Hauptkanal sowie ca. 290 m Hausanschlussleitung

Gewerke 3 Ortsteil Stadenhausen

Kanalreinigung- und Inspektionsarbeiten: ca. 2.400 m Hauptkanal sowie ca. 500 m Hausanschlussleitung

Um eine Kanalsanierung im Ortsteil Grunholz und Hauenstein zu projektieren, muss im voraus der gesamte Kanal digital erfasst und in die Datenbank eingearbeitet werden.

Im Ortsteil Grunholz müssen ca. 1.200 m und im Ortsteil Hauenstein ca. 200 m digitalisiert werden.

In den Ortsteilen Grunholz, Hauenstein und Stadenhausen werden Reinigungs- und Inspektionsarbeiten auf eine Länge von ca. 9.670 m durchgeführt.

2. Hydraulische Berechnung im Ortsteil Luttingen

Im Jahr 2017 wurde das Ortsnetz im Ortsteil Luttingen bereits mittels TV-Kamera befahren. Die Auswertung der Befahrungsdaten liegt vor.

Entsprechend der bisherigen Vorgehensweise stünde nun die Sanierung der festgestellten Schäden an. Allerdings sind bei der Kanalsanierung auch wesentliche Bestandteile des Kanalnetzes betroffen, an welchen bereits hydraulische Überlastung im Kanalnetz entstanden sind bzw. vermutet werden.

Das Büro Tillig Ingenieure empfiehlt, die hydraulische Kanalnetzberechnung für den Ortsteil Luttingen zu aktualisieren.

Nach Vorliegen dieser Daten können die Kanalsanierungs- bzw. Renovierungsmaßnahmen im Ortsnetz Luttingen in Verbindung mit einer hydraulischen Optimierung realisiert werden.

3. Kanalsanierung im Ortsteil Binzgen

Um mit der Kanalsanierung im Ortsteil Binzgen wie geplant fortfahren zu können, stehen nun für das Jahr 2021 die Kanalsanierungen an.

Reinigungs- und Inspektionsarbeiten wurden bereits in der Zeit von 03.02.2020 bis 03.06.2020 ausgeführt. Die Kanalreinigung und Untersuchung erfolgte durch die Firma RS Kanal.

Die Auswertung durch das Büro Tillig Ingenieure ergaben 130 Schäden der Schadenklasse 1 und 2.

| | |
|------------------------|-------------------|
| Schadenklasse 1 | 52 Schäden |
| <u>Schadenklasse 2</u> | <u>78 Schäden</u> |
| Zwischensumme | 130 Schäden |

| | | |
|---------------------------------------|----------------|-------------------------------------|
| Abzüglich SK1 in Linerhaltung- | 6 Stück | = 46 Schäden Schadenklasse 1 |
| <u>Abzüglich SK2 in Linerhaltung-</u> | <u>8 Stück</u> | <u>= 70 Schäden Schadenklasse 2</u> |
| Punktuelle Schäden SK1 + SK2 | 14 Stück | = 116 Schäden gesamt |

14 Haltungen können komplett mit einem Inliner durchzogen werden und somit technisch wieder in einem einwandfreien Zustand gesetzt werden. Die restlichen 116 Schäden werden mit Hilfe eines Roboters saniert.

Ingenieur Ralf Mühlhaupt von Büro Tillig Ingenieure wird in der Sitzung des Gemeinderates anwesend sein und die geplanten Maßnahme vorstellen.

Finanzierung:

Im Wirtschaftsplan der Jahre 2021 und 2022 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung stehen für allgemeine Unterhaltungsarbeiten der Kanäle und technischen Anlagen im Jahr 2021 Mittel in Höhe von 303.200,00 € zur Verfügung. Die Kostenermittlung von Büro Tillig Ingenieure belaufen sich auf ca. 275.289,00 € und verteilen sich wie folgt.

| | |
|--|-------------------------|
| Digitale Kanalerfassung Ortsteilen Grunholz und Hauenstein | ca. 8.500,00 € |
| TV-Untersuchung Ortsteilen Grunholz, Hauenstein und Stadenhausen | ca. 76.160,00 € |
| Hydraulische Berechnung im Ortsteil Luttingen | ca. 34.629,00 € |
| <u>Kanalsanierung im Ortsteil Binzgen</u> | <u>ca. 156.000,00 €</u> |
| Gesamtkosten | ca. 275.289,00 € |

Diskussion:

→ Anlage 1: PowerPointPräsentation Sachstandsbericht / Konzept Kanalsanierung

Bürgermeister Ulrich Krieger begrüßt Herrn Ralf Mühlhaupt, Geschäftsführer des Büro Tillig Ingenieure GmbH sowie Herrn Marc Feldmann. Er stellt Herrn Marc Feldmann als neuen Mitarbeiter beim Bauamt vor, der künftig unter anderem das Thema Kanalbestanderfassung und -sanierung betreuen wird.

Bürgermeister Ulrich Krieger führt kurz in das Thema ein und übergibt Herrn Ralf Mühlhaupt das Wort.

Herr Mühlhaupt erklärt unter anderem auf die Frage von Herrn Bernhard Gerteis, dass zuerst die Projekte abgearbeitet werden, bei denen es keine hydraulischen Probleme gibt. Da in Luttingen hydraulische Probleme erwartet werden, müsse dort zuerst die Hydraulik untersucht werden. Das Ergebnis der hydraulischen Untersuchung werde man dann bei der Sanierungsplanung berücksichtigen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Umsetzung der Eigenkontrollverordnung zur Kenntnis.
3. Der Gemeinderat nimmt die Schlussabrechnung der TV-Kamera Befahrung in den Ortsteilen Luttingen und Binzgen und die Kanalsanierung Rheinuferweg in Laufenburg zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt, das Büro Tillig Ingenieure
 - a. mit der Ausschreibung zur Digitalisierung der Ortsteile Grunholz und Hauenstein zu beauftragen.
 - b. mit der Ausschreibung der TV-Kamerabefahrung in Grunholz, Hauenstein und Stadenhausen zu beauftragen.
 - c. mit der hydraulischen Überprüfung der Kanalleitung im Ortsteil Luttingen zu beauftragen.
 - d. mit der Ausschreibung der Kanalsanierung in Binzgen zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Bürgermeister Ulrich Krieger schlägt die Abstimmung en bloc vor. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag zu.
Einstimmiger Beschluss.

3. Erneuerung des PC-Netzwerkes im Rathaus hier: Ausschreibungsbeschluss

Sachstand:

Die aktuelle EDV-Ausstattung wurde im Jahr 2016 beschafft und über ein Leasingmodell mit einer Laufzeit von 60 Monaten finanziert. Zum 30.06.2021 steht die Erneuerung der bisherigen Hardware (PCs, Notebooks, Bildschirme, Maus) und Software (Betriebssystem, Office-Paket, Fachspezifische Programme) an.

Parallel ist in diesem Jahr auch die Anschaffung eines neuen Servers erforderlich. Die Beschaffung liegt innerhalb der Zuständigkeit des Bürgermeisters und ist nicht Gegenstand des Ausschreibungsbeschlusses.

Konzept:

Die geplante Beschaffung umfasst 43 Netzwerk-PCs und 1 Notebook einschließlich neuer Bildschirme, sowie 3 PCs für die Verwaltung der Hebelschule (Rektorin, Konrektor, Sekretariat).

Bei den neuen PCs und Notebooks wird von aktuellen Modellen mit Intel Core i5 bzw. vergleichbarem AMD Prozessor und 16 GB Hauptspeicher (RAM) mit dem Arbeitsplatz-Betriebssystem Microsoft Windows 10 ausgegangen.

Die Verwaltung empfiehlt, die benötigte Hardware über Leasing zu finanzieren. Gerade der IT-Bereich unterliegt einem steten technischen Wandel. Durch Leasing kann das Risiko einer Überalterung der EDV-Anlagen deutlich verringert werden. Die Anlagen stehen nicht im Eigentum der Stadt und werden nach Ablauf der Nutzungsdauer kostenlos entfernt. Entsorgungsprobleme fallen somit nicht an.

Die Stadt hat bei der Beschaffung der EDV-Ausstattung seit 2004 gute Erfahrungen mit Leasing gemacht. Entsprechende Leasingangebote sollen nach Vorliegen des Ausschreibungsergebnisses eingeholt werden.

Für die Software sind laufende Lizenzgebühren erforderlich, alternativ könnten diese auch erworben werden. Nach den Geschäftsbedingungen des Lizenzgebers ist eine Finanzierung über Leasing generell nicht möglich.

Finanzierung:

Im Doppelhaushalt 2021/2022 sind in den Ergebnishaushalten jeweils monatliche Leasingraten in durchschnittlicher Höhe eingeplant sowie Aufwendungen für Installation und laufende Lizenzgebühren. Sollte ein Erwerb der erforderlichen Lizenzen auf Dauer wirtschaftlicher sein, wären die Kosten als außerplanmäßige Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2021 vom Gemeinderat zu genehmigen.

Diskussion:

Stadtrat Sascha Komposch moniert die Anschaffung von PCs, da seiner Meinung nach mit festen PCs die Möglichkeit des flexiblen Arbeitens für die nächsten 5 Jahre verhindert wird. Er fragt an, warum keine Laptops, gerade auch im Hinblick auf Homeoffice-Arbeitsplätze, angeschafft werden.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass Homeoffice-Plätze eingerichtet wurden. Im Büro sei eine Ausstattung lediglich mit Laptops nicht sinnvoll. Das Rechenzentrum habe als Fachplaner beratend zur Seite gestanden und diese Lösung empfohlen.

Stadtrat Robert Terbeck möchte die Kosten des neuen Leasingvertrags vor der Abstimmung erfahren. Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass durch die Abwesenheit von Frau Tröndle die Kosten leider nicht dargelegt werden können, was für heute geplant war. Die Kostenberechnung wird jedoch in der nächsten Sitzung nachgereicht.

Stadträtin Michaela Lopez Dominguez würde den Vorschlag von Herrn Komposch gerne nochmals diskutieren, sie bemängelt den Zeitdruck der Entscheidung.

Stadtrat Raimund Huber fragt an, ob alle Geräte bisher geleast wurden.

Bürgermeister Ulrich Krieger informiert, dass die Laptops bisher nicht geleast sondern gekauft wurden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Erneuerung des PC-Netzwerkes im Rathaus wie im Konzept beschrieben auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

4. Benennung der neuen ehrenamtlichen Mitglieder für den gemeinsamen Gutachterausschuss für den Landkreis Waldshut West

Sachstand:

Der Gemeinderat der Stadt Laufenburg (Baden) hat am 05.10.2020 einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses bei der Stadt Bad Säckingen für den Landkreis Waldshut West zugestimmt. Die Vorbereitungen für die Einrichtung der neuen Geschäftsstelle sind in vollem Gange. Der städtische Gutachterausschuss wird seine Tätigkeit zum 31.03.2021 einstellen. Ab dem 1. April 2021 beginnt der neue gemeinsame Gutachterausschuss seine Tätigkeit.

Konzept:

Damit der neue gemeinsame Gutachterausschuss seine Tätigkeit aufnehmen kann, sind von den jeweiligen Gemeinden die ehrenamtlichen Ausschussmitglieder zu benennen. Je 3.000 Einwohner wird ein ehrenamtlicher Gutachter benannt. Für die Stadt Laufenburg (Baden) mit mehr als 9.000 Einwohnern sind deshalb 4 Sitze im Gutachterausschuss vorgesehen.

Die Stadtverwaltung schlägt in Abstimmung mit den bisherigen Mitgliedern des Gutachterausschusses folgende ehrenamtlichen Mitglieder als Vertreter der Stadt Laufenburg (Baden) vor:

1. Gabriele Schäuble, bisherige Vorsitzende des Gutachterausschusses
2. Joachim Zipfel, bisheriger stellvertretender Vorsitzender des Gutachterausschusses
3. Manfred Ebner, bisheriges Mitglied im Gutachterausschuss
4. Fridolin Wassmer, bisher Geschäftsstellenleiter des städtischen Gutachterausschusses

In § 2 Nr. 2 des öffentlich-rechtlichen Vertrages ist geregelt, dass die Bestellung dann durch den Gemeinderat der Stadt Bad Säckingen erfolgt. Diese wird über den Vorschlag der einzelnen Gutachter im März beraten.

Die Amtszeit der ehrenamtlichen Gutachter beträgt 4 Jahre.

Beschluss:

Der Gemeinderat benennt als ehrenamtliche Mitglieder für die Stadt Laufenburg (Baden) für den gemeinsamen Gutachterausschuss der Stadt Bad Säckingen für den Landkreis Waldshut West Frau Gabriele Schäuble, Herrn Joachim Zipfel, Herrn Manfred Ebner und Herrn Fridolin Wassmer.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

5. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Sachstand:

| Datum | Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift) | Betrag bzw. Gegenstand und (geschätz- ter) Wert in EUR | von dem/der Zuwendungsgeber/-in gewünschter Verwendungszweck |
|------------|---|--|---|
| 20.01.2021 | Maier Sanitär-Technik GmbH Luise-Bauer-Straße 65 79725 Laufenburg (Baden) | 200,0 | Spende für Sprachförderung an Kindergärten |
| 22.01.2021 | CEMsoft Harald Röder Hauptstraße 32 79725 Laufenburg (Baden) | 100,0 | Spende für Sprachförderung an Kindergärten |
| 27.01.2021 | Robert Lauber GmbH Luttinger Straße 17 79725 Laufenburg (Baden) | 100,0 | Spende für Sprachförderung an Kindergärten |

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spenden und zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

Keine Bekanntgaben.

7. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

7.1 Landtagswahl

Bürgermeister Ulrich Krieger informiert, dass es bei der Einteilung der Wahlbezirke leider eine technische Panne gab. Bei den EDV-Programmen für die Wahl und dem Einwohnermeldewesen kam es zu einem Verknüpfungsproblem, so dass nun die Wähler aus Rhina in die Rappensteinhalle müssen und die Wähler aus der Oststadt nach Rhina. Er empfiehlt daher den Wählern die Briefwahl zu beantragen.

7.2 Corona-Informationen

Bürgermeister Ulrich Krieger teilt mit, dass ab heute an den Schulen die Abschlussklassen sowie die Grundschüler in geteilten Gruppen präsent am Unterricht teilnehmen werden. Die Teststrategie des Landes sieht vor, dass Lehrer und Erzieher sich nun 2 x wöchentlich testen lassen können. Die Praxis Dr. Oeschger hat sich bereit erklärt, die Tests durchzuführen.

Ebenfalls teilt Bürgermeister Ulrich Krieger mit, dass keine neuen Hallenbelegungspläne gemacht werden. Sollten die Hallen geöffnet werden können, wird der Corona-Belegungsplan vom Vorjahr zum Tragen kommen.

8. Verschiedenes

8.1 Fabrikstraße

Stadträtin Michaela López Dominguez teilt mit, dass in der Fabrikstraße bei der Bushaltestelle ein großes Loch im Teer ist, das dringend ausgebessert werden müsste.

Bürgermeister Ulrich Krieger bittet Frau López darum, ihm ein Foto zu senden, damit ein Reparaturauftrag erteilt werden kann.

8.2 Kriegerfelsen

Stadtrat Raimund Huber fragt an, bis wann das Geländer am Kriegerfelsen repariert wird.

Bürgermeister Ulrich Krieger informiert, dass diese Aufgabe nicht von den Technischen Betrieben übernommen werden kann, sondern fremd vergeben werden muss.

Bauamtsleiter Roland Indlekofer erklärt, dass diese Aufgabe in der nächsten Woche ausgeschrieben werde.

8.3 Beschilderung Straußenfarm

Stadtrat Gerhard Tröndle gibt die Bitte eines Bürgers aus Stadenhausen weiter, der über ein erhöhtes Verkehrsaufkommen durch den Stadtteil klagt. Ursache hierfür seien aufgestellte Hinweisschilder für die Straußenfarm.

Bürgermeister Ulrich Krieger teilt mit, dass er abklären muss, ob diese Schilder genehmigt wurden.

8.4 Wegkreuz

Stadtrat Gerhard Tröndle informiert, dass ein Mitglied des Schwarzwaldvereins auf ihn zugekommen sei, dass in der Blumenstraße 8 ein Wegkreuz umgefahren wurde und nun zerstört am Wegrand liege.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass dieses Wegkreuz voraussichtlich einem Privatmann gehöre und deshalb erst geklärt werden muss, was dieser mit dem Kreuz beabsichtige.

8.5 Rathaustor

Stadtrat Jürgen Weber teilt mit, dass er Beschädigungen beim Fußgängerdurchgang am Rathaustor entdeckt habe.

Bauamtsleiter Roland Indlekofer erklärt, dass er sich den Schaden ansehen wird.

Der Protokollführer:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat: